

## Vorwort

*Schiffahrt, Jogurt, Känguru* und Co. – Dieser praktische Ratgeber informiert Sie in sieben kurzen Kapiteln über alle wesentlichen Änderungen der neuen, seit dem 1. August 2006 verbindlichen Rechtschreibung.

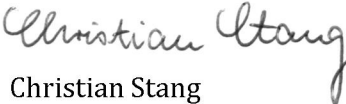
In sieben kleinen Test-Runden können Sie Ihr frisch erworbenes Wissen prüfen. Die wichtigsten, auch weiterhin gültigen Rechtschreibregeln sind in dem Kapitel „Grundkenntnisse der Rechtschreibung“ übersichtlich zusammengefasst.

Das Herzstück dieses Bandes ist das umfangreiche Wörterverzeichnis, das Sie bei allen Fragen in Sachen neue Schreibweise zurate ziehen können. Es umfasst ca. 1.000 Wörter und enthält eine Zusammenstellung der wichtigsten Neuschreibungen von A bis Z.

Eine Handvoll besonders kniffliger Fragen zur Rechtschreibung nehmen wir ab Seite 93 genauer für Sie unter die Lupe. Denn gerade bei Profi-Schreibern sind es oft die Feinheiten der Orthografie, die einen ins Grübeln bringen.

Alle Regeln und Schreibungen in diesem Buch folgen dem aktuellen Regelwerk der deutschen Rechtschreibung, das die verbindliche Grundlage des Rechtschreibunterrichts an allen Schulen bildet.

Nun wünschen wir Ihnen viel Erfolg beim Einstieg in die neue Rechtschreibung!

  
Christian Stang

## Laut-Buchstaben-Zuordnungen

**Dass ein Atom die kleinste Einheit eines chemischen Elements ist, weiß heute fast jeder. Aber kennen Sie eigentlich auch die kleinsten Bausteine unserer Sprache, die wir beim Sprechen ganz von selbst bilden? – Richtig, die Rede ist von den Lauten.**

Wie Ihnen sicherlich bekannt ist, werden die Laute mit Hilfe von Buchstaben auf dem Papier sichtbar gemacht. Da es jedoch in der deutschen Sprache wesentlich mehr Laute als Buchstaben gibt, herrscht bei der schriftlichen Wiedergabe der Laute eine ziemliche Unordnung. Um eine halbwegs adäquate Laut-Buchstaben-Zuordnung erreichen zu können, müsste unser Buchstabenbestand mindestens verdoppelt werden.

Buchstaben geben Laute schriftlich wieder.

Doch nun ein paar Worte zur Rechtschreibreform: Die neue Rechtschreibung plant keinen Kahlschlag gegen das historisch gewachsene Schriftbild der deutschen Sprache. Sie müssen also keineswegs von heute auf morgen eine völlig neue Rechtschreibung erlernen.

Die neuen Regeln beschränken sich darauf, Verstöße gegen das sogenannte → **Stammprinzip\*** (*Teil 1*) der deutschen Rechtschreibung so weit wie möglich zu beseitigen. Häufig gemachte Fehler bei Wörtern wie *Tollpatsch* (bisher: *Tolpatsch*) und *Stängel* (bisher: *Stengel*) lassen sich dadurch vermeiden.

\* Die so hervorgehobenen Begriffe verweisen auf die Abschnitte „Grundkenntnisse der Rechtschreibung – Teil 1–9“ ab Seite 82. Dort finden Sie wichtige Hintergrundinformationen zum jeweiligen Stichwort.

Weitere Erklärungen zu Fachbegriffen finden Sie im hinteren Teil Ihres Buches.

## Neuer Gebrauch von ss und ß

Nehmen Sie sich bitte zunächst den folgenden Satz vor, ohne sich über den Inhalt allzu viele Gedanken zu machen:

*Mit Hass und ohne Genuss musste die Frau am Fluss von dem Mann geküsst werden.*

Was haben Sie festgestellt? – Richtig, bei allen Wörtern, die eigentlich mit ß geschrieben werden müssten, sehen Sie ein ss.



Das ß bleibt nach langen Vokalen und nach Doppellauten erhalten.

Sie ahnen es bereits: Die neuen Rechtschreibregeln haben die Aufgaben für ss und ß (*scharfes s* oder *Eszett*) völlig neu verteilt. Wie Sie anhand der folgenden Beispiele feststellen können, bleibt uns das ß nach langen → **Vokalen** (Selbstlauten) (*Teil 2*) und nach → **Diphthongen** (Doppellauten) (*Teil 2*) in gewohnter Weise erhalten:

*Straße, Maß, Fuß, Ruß, Blöße, Stoß, Gruß, draußen, beißen, stoßen, fließen, grüßen*

Nun möchten Sie bestimmt noch gerne wissen, in welchen Fällen ß jetzt durch ss ersetzt wird. Hier das neue Patentrezept: Nach kurzen Vokalen (Selbstlauten) steht anstelle von ß immer ss.



In der Übersicht: alte und neue Schreibung.

bisherige Schreibung	neue Schreibung
<i>Fluß</i>	<i>Fluss</i>
<i>Kuß</i>	<i>Kuss</i>
<i>Haß</i>	<i>Hass</i>
<i>Schluß</i>	<i>Schluss</i>
<i>Genuß</i>	<i>Genuss</i>
<i>naß</i>	<i>nass</i>

bisherige Schreibung	neue Schreibung
<i>(er) muß</i>	<i>(er) muss</i>
<i>(er) ißt</i>	<i>(er) isst</i>
<i>(es) floß</i>	<i>(es) floss</i>
<i>(er) genoß</i>	<i>(er) genoss</i>
<i>wäßrig</i>	<i>wässrig</i>
<i>Flußsand</i>	<i>Flusssand/Fluss-Sand</i>
<i>Imbißstube</i>	<i>Imbissstube/Imbiss-Stube</i>

Apropos: Die Unterscheidung zwischen → **das und dass** (Teil 3) bleibt auch weiterhin bestehen. Die Konjunktion (das Bindewort) *daß* wird jedoch jetzt mit *ss* geschrieben: *dass*. Als Beispiel sei folgender Satz angeführt:

*Ich hoffe, dass das Regelwerk der neuen Rechtschreibung auch für Sie wesentliche Erleichterungen bringt.*

Wir wollen uns nun die zweite Änderung der Rechtschreibung vornehmen:

## Wörter mit Umlaut und Doppellaut

Bei einigen Wörtern mit dem Vokal *e* und dem Diphthong *eu* wurde die Schreibweise zu *ä* und *äu* verändert, um auch in diesem Bereich das Stammprinzip stärken zu können und eine Angleichung an andere Wörter derselben Wortfamilie zu erreichen. Es gilt in bestimmten Fällen also neu → **ä statt e** (Teil 4) und entsprechend → **äu statt eu** (Teil 4).

Die folgende Gegenüberstellung nennt Ihnen alle Wörter, die von dieser Änderung profitiert haben:

*daß* gibt es nicht mehr. Jetzt heißt es immer *dass*.



Tendenz:  
**ä** statt *e* und  
**äu** statt *eu*.





## Der Autor

Christian Stang, in den Medien auch als „Rechtschreibpapst“ bekannt, gilt unter Sprachexperten als Institution. Denn er hat eine bedingungslose Leidenschaft: die deutsche Rechtschreibung. Viele suchen seinen Rat: Privatleute, Professoren, Fachverlage. Und viele kennen ihn. Dank zahlreicher Medienberichte über sein außergewöhnliches Talent, unter anderem im *Focus* und *Spiegel*. Mit rund 30 Publikationen zum Thema Rechtschreibung ist Stang eine Koryphäe auf seinem Gebiet. Aktuell ist er als Orthografieberater an der Universität Regensburg tätig.

## Das Problemlöser-Buch zur Rechtschreibung ...

Dieses große So-geht's-Buch® zur Rechtschreibung hat es in sich! Eine geballte Ladung Profi-Know-how – für Sie zusammengestellt von niemand Geringerem als „Rechtschreibpapst“ Christian Stang. Absolut praxistauglich, absolut lösungsorientiert, mit allen wichtigen Regeln, vielen Beispielen und praktischen Übungen.

„Der neue Stang“ informiert Sie in sieben kurzen Kapiteln über alle wesentlichen Änderungen der neuen, seit 2006 verbindlichen Rechtschreibung. Gleich ganz praktisch: Sieben Test-Runden und ein großer Abschluss-Test trainieren Ihr Wissen. Doch dieses Buch kann noch mehr. Es grenzt alte und neue Schreibung voneinander ab und hat die wichtigsten, auch weiterhin gültigen Schreibregeln in einem Grundlagen-Kapitel kurz und knapp für Sie zusammengefasst. Ein kompakter Ratgeber, der Rechtschreibung praxisnah und problemlösungsorientiert betrachtet. Ganz besonders nützlich: Eine Handvoll äußerst kniffliger Profi-Fragen aus der Berufs-Praxis nimmt Christian Stang in einem extra Kapitel unter die Lupe.

**Das ideale Werkzeug für Lehrer,  
Lektoren und Autoren.**